



A 2004/11878

Tanja Brühl / Heidi Feldt / Brigitte Hamm /
Hartwig Hummel / Jens Martens (Hg.)

Unternehmen In der Weltpolitik

**Politiknetzwerke, Unternehmensregeln
und die Zukunft des Multilateralismus**

EINE Welt-
Texte der Stiftung Entwicklung
und Frieden



Inhalt

TANJA BRÜHL, HEIDI FELDT, BRIGITTE HAMM, HARTWIG HUMMEL, JENS MARTENS	11
Unternehmen in der Weltpolitik	
Erster Teil: Global Governance und Privatwirtschaft	
HARTWIG HUMMEL	22
Transnationale Unternehmen und Global Governance zwischen freiwilligen Partnerschaften und rechtsverbindlichen Regeln	
Von der Anti-Trust-Bewegung zum Global Compact 24 – Partnerschaften und Netzwerke 30 – Rückkehr zur Rechtsverbindlichkeit 38 – Fazit 41	
ANN ZAMMIT	44
Die Vereinten Nationen und die Wirtschaft: Von der Polarisierung zur Partnerschaft	
Die UN und der Wirtschaftssektor: Engere Beziehungen als je zuvor 46 – Vom Konflikt zur Partnerschaft 49 – Ziele und Motive der Wirtschaft 55 – Partnerschaften: Ein Allheilmittel für die Entwicklung? 57 – Wo liegt also das Problem? 60 – Die Notwendigkeit der Evaluierung 64 – Ein neuer Rahmen für die Beziehungen zwischen UN und Wirtschaft 67	

Zweiter Teil:

Politiknetzwerke und Partnerschaften mit der Wirtschaft – Zukunftsmodelle des Multilateralismus?

KLAUS DINGWERTH

74

Effektivität und Legitimität globaler Politiknetzwerke

Globale Politiknetzwerke: Funktionen und Hintergrund 74
– Die Effektivität globaler Politiknetzwerke 80 – Die Legitimität globaler Politiknetzwerke 86 – Effektivität und Legitimität globaler Politiknetzwerke: Schlussfolgerungen 91

PETER UTTING

96

Neue Ansätze zur Regulierung Transnationaler Unternehmen

Potenzial und Grenzen von *Multistakeholder*-Initiativen

Der Aufstieg der Koregulierung 99 – Potenzial und Grenzen von *Multistakeholder*-Initiativen 107 – Weitere Perspektiven 114

ANDREAS WULF

122

Wer gewinnt beim *win-win*-Spiel?

Zu Risiken und Nebenwirkungen globaler Partnerschaften im Gesundheitssektor

Gesundheit für alle 123 – Investitionen in Gesundheit 124 – Neue Dialogkultur bei der WHO 125 – Öffentlich-private Partnerschaften als *win-win*-Spiel? 126 – GAVI – Die *Global Alliance for Vaccines and Immunisation* 129 – GAIN – Die *Global Alliance for Improved Nutrition* 131 – Der Globale

Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria 132 – Resümee: Rosinenpicken und Fragmentierung 138

PHILIPP PATTBERG

143

Private-Private Partnerships als innovative Modelle zur Regel(durch)setzung?

→ 81

Das Beispiel des *Forest Stewardship Council*

Global Governance und private Politik 144 – Was ist private Regel(durch)setzung? 147 – Globale Standards für die Forstwirtschaft: der *Forest Stewardship Council* 148 – Möglichkeiten und Grenzen privater Regel(durch)setzung 159

Dritter Teil:

Jenseits der Freiwilligkeit: Ansätze für verbindliche internationale Unternehmensregeln

PIETER VAN DER GAAG

164

Internationale Rahmenbedingungen für die soziale und ökologische Verantwortung von Unternehmen

Der Aktionsplan von Johannesburg 165 – Internationale Standards und Normen setzen 167 – Rechenschaftspflicht einfordern 178 – Die nächsten Schritte 180 – Schlussfolgerungen 183

DAVID WEISSBRODT

186

Die Erarbeitung der UN-Menschenrechtsnormen für Transnationale Konzerne und andere Wirtschaftsunternehmen

Die Normen im Kontext früherer Initiativen 189 – Die Rolle der Unterkommission 190 – Der Inhalt der Normen 191 – Zum Prozess der Ausarbeitung 192 – Unterstützung für die

Normen aus der Zivilgesellschaft 194 – Schlussfolgerung
195

EVA KOCHER

201

Mindeststandards vor Gericht – Klagen gegen Arbeitsbedingungen in Südafrika und Saipan

Das Beispiel Cape plc – Gesundheitsschäden durch Asbest
203 – Das Beispiel Saipan – Sweatshop-Produktion *Made in USA*
208 – Konsequenzen 212 – Ergebnisse für Rechtsdurchsetzung
und Rechtspolitik 219

TERRY COLLINGSWORTH

224

Mehr Rechtsstaatlichkeit in der globalisierten Welt durch die *Alien Tort Claims Act*?

Moderne Barberei 227 – Menschenrechtsverletzungen bleiben in der globalisierten Welt meist ungesühnt 236 – Ein Aktionsplan, um die Menschenrechte in der globalisierten Welt zu verankern 239

HEIDI FELDT

246

Publish what you pay

Rohstoffe und die Offenlegung von Zahlungsströmen

Die Sonderrolle der extraktiven Industrie 247 – Der Fluch der Ressourcen oder das *Paradox of Plenty* 247 – *Publish what you pay* 251 – Internationale Instrumente der Korruptionsbekämpfung 254 – *Extractive Industry Transparency Initiative* 255 – Rolle der Konzerne 257 – Fazit 260

JOHN CHRISTENSEN

264

Schädliche Steuerpraktiken: Wer gewinnt, wer verliert?

Die globale Schattenwirtschaft 266 – Technologiewandel
und Liberalisierung der Märkte 269 – Die Illusion von der
Steuerehrlichkeit 271 – Die *Offshore*-Schnittstelle 273 –
Politische Schritte im Kampf gegen schädliche Steuerprak-
tiken 274 – Ein Manifest für Steuergerechtigkeit 275

Autorinnen, Autoren und Herausgeber

279